



FUSSCHIRURGIE

Erkrankungen und Verletzungen des Fußes können zu einer erheblichen Einschränkung unserer Mobilität im Alltag und auch beim Sport führen. Um Sie wieder „auf die Füße zu bringen“, bieten wir Ihnen die Diagnostik und Therapie – sowohl konservativ (ohne Operation), als auch operativ auf neuem Stand der Heilkunde und mit Zertifizierung der Gesellschaft für Fuß- und Sprunggelenkschirurgie e.V. an.

Dabei findet grundsätzlich die Beurteilung statt, ob die Erkrankung oder Verletzung ohne Operation zu behandeln ist. Bei einer notwendigen Operation, nehmen wir diese, bei kleineren Eingriffen in unserem ambulanten OP-Saal, bei aufwendigeren Maßnahmen in der Facharztambulanz Hamburg (ambulant und stationär) vor, zu deren Operateuren Dr. Lechert und Dr. Huhnholz gehören.



SCHMERZEN UND FEHLSTELLUNGEN DES FUSSES UND DER ZEHEN:

Der Fuß besteht aus 26 Knochen und 2 Sesambeinen (Umlenkknöchel) die über 33 Gelenken verbunden und mittels 114 Bändern stabilisiert sind.

24 Muskeln und deren Sehnen an Unterschenkel und Fuß steuern dieses komplexe Konstrukt auf dem die gesamte Körperlast getragen wird! Schnell wird klar, dass in diesem System zahlreiche verschiedene Probleme auftreten können, die Sie beim „Auftreten“ behindern.



Ballenzehe/Hallux valgus, Korrektur durch sogenannte Austinostetomie



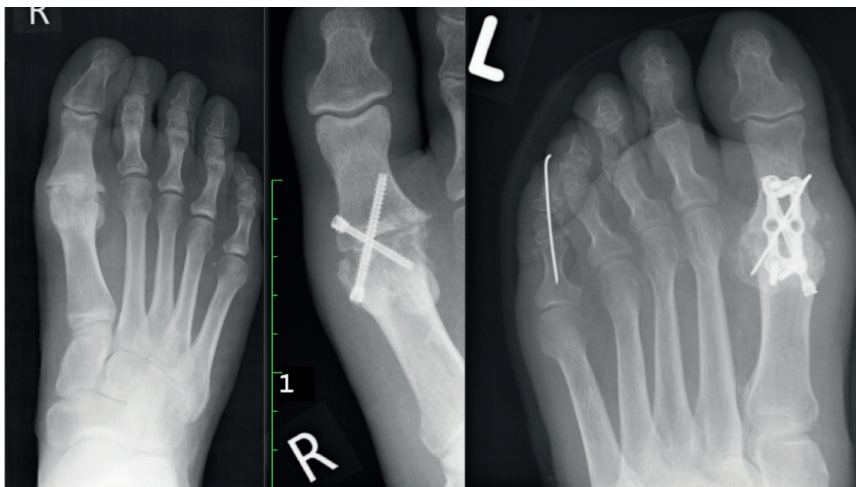
Spreizfuß mit Hallux valgus, Korrektur – Lapidusarthrodese und Austinostetomie

Zu den bekanntesten Beschwerdebildern gehören hier der schmerzhafteste Ballenzehe (Hallux valgus), der Hammerzehe und auch der Krallenzehe, die häufig auch in Kombination vorkommen oder auch mit weiteren, komplexeren Fußfehlstellungen (Knick-Senk-Spreizfüßen, Senk-Spreizfüßen, Spreizfüßen) und weiteren Fehlstellungen an Vor- und Rückfuß einhergehen. Gerade die oben erwähnten Deformitäten der Kleinzehen (Hammerzehe, Krallenzehe) stellen den Chirurgen immer wieder vor besondere Herausforderungen und bedürfen einer guten präoperativen Analyse. Es sind nicht „mal nur so eben“ einfache Operationen an einem „kleinen Zeh“.



(komplexe Kleinzehe- und Mittelfußkorrektur)

Verschleißerkrankungen (Arthrosen) im Bereich des Fußskelettes können zu erheblichen Beschwerden führen. Neben der häufigen Großzehengrundgelenksarthrose (Hallux rigidus) können aber auch an den anderen 33 Gelenken isoliert oder kombiniert Arthrosen auftreten.



(Hallux rigidus – Korrektur mit Schrauben – und/oder Platte)

Daneben sind auch immer wieder entzündliche Erkrankungen (wie nach Infektionen im Körper, Gicht oder z.B. bei Rheuma) eine mögliche Ursache von Schmerzen am Fuß.

Davon können dann nicht nur die Gelenke sondern auch Muskeln und Sehnen betroffen sein – wie z.B. bei Sehnenscheidenentzündungen (Tenosynovitiden).

Auch Nervenerkrankungen spielen eine Rolle in unserem Alltag bei der Klärung von Schmerzen am Fuß. Hier sind besonders das sogenannte Mortonneurom im Bereich des Vorfußes, aber auch das Tarsaltunnelsyndrom am Rückfuß zu nennen.



Die ausführliche und gezielte Diagnostik ist hier Voraussetzung für die richtige Therapie. Dabei sollten zunächst alle Möglichkeiten eines nichtoperativen Vorgehens ausgeschöpft werden. Sollte aufgrund der Schwere der Erkrankung aber eine operative Therapie notwendig sein, sprechen wir mit Ihnen über das Vorgehen und übernehmen gern die operative Behandlung für Sie, so dass Sie die gesamte Behandlung „aus einer Hand“ erhalten.

VERLETZUNGEN DES FUSSES:



verplatteter Mittelfußbruch

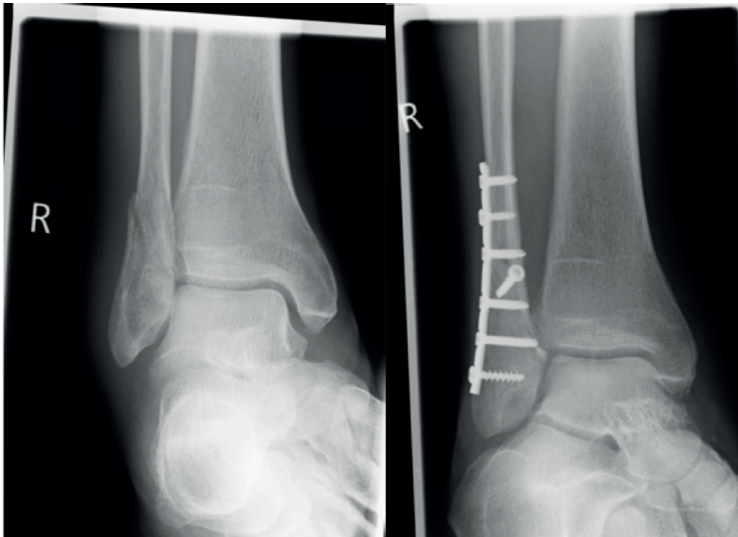


Fragmentausbruch (Pfeil) und minimal invasive OP



Durch unsere sowohl unfallchirurgische – als auch orthopädische Expertise inklusive der Zertifizierung als Fußchirurg der Gesellschaft für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie e.V., sind wir in der Versorgung unfallbedingter Verletzungen der Fuß- und Sprunggelenksregion spezialisiert. Wir versorgen Frakturen im Bereich des Sprunggelenkes und im Bereich des Fußes nach modernsten traumatologischen Algorithmen (Vorgehensweisen).

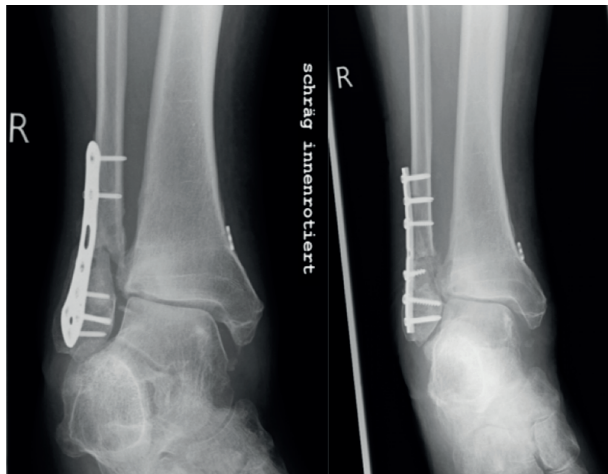
Viele Frakturen können durchaus konservativ (d.h. ohne Operation) behandelt werden. Unsere Diagnostik wird in jedem Fall individuell auf Ihre Verletzung abgestimmt. Operative Behandlungen, wie z.B. die Stabilisierung eines „Knöchelbruches“ (Sprunggelenksfraktur) oder eines Mittelfußbruches (Metatarsalefraktur) leisten wir für Sie. Dazu steht uns die Facharztambulanz Hamburg als stationäre Einheit der Versorgung zur Verfügung.



Sprunggelenksfraktur (Typ Weber B), klassische Plattenosteosynthese

In dieser Klinik nehmen wir auch die operative Versorgung weiterer Verletzungen der unteren Extremität, wie die Versorgung von Sehnenrissen an Sprunggelenk und Fuß (z.B. Achillessehnenriss) oder die Versorgung von Instabilitäten nach Bandverletzungen vor. Hier finden auch minimal invasive Verfahren (auch die Arthroskopie) Anwendung.

Veraltete Verletzungszustände, wie nichtverheilte Brüche (sog. Pseudarthrosen) oder Operationsfolgen, werden von uns beurteilt und gegebenenfalls auch operativ versorgt.



nicht verheilter Sprunggelenksbruch/Neuverplattung und Knochenspaneinlage

Selbstverständlich bleibt die gesamte Betreuung, von Diagnostik über Operation bis zur Nachbehandlung gern in unserer Hand, so dass Sie vollständig von Ihrem Operateur und seinem Team betreut werden können.